

Ein sehr gehaltvolles Adventserlebnis

«Das Hirtenlied», eine Adventslegende mit der Chorgemeinschaft Schaffhausen.

Von Monica Zahner



Der Frauenchor Hemmental, unter der Leitung von Burga Schall, tritt singend von der Bühne ab.

Schaffhausen Mit der Adventslegende «Das Hirtenlied» für Kinder und Erwachsene von Max Bolliger, illustriert mit Bildern von Šte?pán Zavr?el und begleitet durch Musik und Lieder, kam in der vollbesetzten Zwinglikirche vorweihnachtliche Stimmung auf. Eine Schar von engagierten Mitwirkenden hat den festlichen Abend gestaltet: der Frauenchor Hemmental unter der Leitung von Burga Schall, die Ad hoc Singers Benken, die Singing Kids und der Männerchor Frohsinn Schaffhausen. Alle sangen unter der überlegenen Leitung von Eveline Leutwyler. Ebenfalls dabei: der Jodlerclub Edelwyss Diessenhofen sowie Andrea Morgenthaler, Klavier, und Jonas Freitag, Trompete. Sprecherin war an diesem Abend Pia Hammer.

Lächeln als grosses Glück

Die Adventsgeschichte des bekannten Schweizer Autors Max Bolliger handelt von einem alten Hirten, der die Geburt eines Königs voraussagt. Mit seinem Enkel Jonas ist er unterwegs und erzählt ihm von dem neuen König. Als dieser dann tatsächlich da ist, ist der Enkel ziemlich enttäuscht darüber, dass der König so arm in einer Krippe liegt. Soll er nun diesem armen König sein Hirtenlied spielen? Da hört er das Kind weinen, was ihn in der Seele trifft. So beginnt er zu spielen, und als das Kind nun zu lächeln beginnt, empfindet Jonas grosses Glück.

Advent, das ist die Zeit, in der die Christen sich auf die Ankunft von Jesus Christus vorbereiten. Als hoffnungsfrohe Vorwegnahme dieser Ankunft sang der Frauenchor Hemmental den Hymnus «Te Deum laudamus» nach der berühmten Eurovisionsmelodie von Marc Antoine Charpentier. Diesem tieferen Sinn war auch das ganze mehrsprachige Liederprogramm gewidmet. Mit den Beiträgen der glanzvollen Trompete, der Orgel und den Klavierbegleitungen entwickelte sich die Erzählung, zusammen mit den projizierten Bildern, zu einem Gesamtkunstwerk und gehaltvollen Erlebnis.

Viel Applaus vom Publikum

Das gut abgestimmte Programm – vom Hirtenlied und den andachtvollen Jodelliedern über eine gregorianische Melodie, samt anschliessendem mehrstimmigen Satz, sowie über sonoren Männerchorgesang, über Spirituals und das fröhliche «Felice Navidad» der aufgeweckten Singing Kids bis zu «Was isch da für e Nacht», das alle Chöre zusammen sangen – geriet den Mitwirkenden durchwegs sehr gut. Das Publikum war beeindruckt, sparte nicht mit intensivem Applaus. Als es dann noch «We are the world, we are the children» mitsang und im wiegenden Rhythmus blaue und gelbe Leuchtstäbchen über den Köpfen schwenkte, geriet die Stimmung zum Schluss zu einem feierlichen Höhepunkt.